

Tehilim / Psalm **42 - TurSinaj**

- 1** Mit dem Begleitspieler. Ein Maskil-Lied von den Söhnen Korahs.
- 2** «Wie die Hindin schreit an (trocknen) Wasserläufen so schreit meine Seele nach dir, o Gott.
- 3** Es dürstet meine Seele mir nach Gott nach Gott, lebendig wann komm ich und erscheine vor Gottes Antlitz?
- 4** Es ward mir meine Träne Brot bei Tag und Nacht. Da sie mir sagen alletag: ‚Wo ist dein Gott?‘
- 5** Des denk ich und ergieße ob mir die Seele: Wie ich im Zuge hinschritt zum Haus des Ewgen wallte bei Schall des Jubels und der Huldigung im Festgedränge.
- 6** Was beugst du, meine Seele, dich und jammerst in mir? Erharre Gott, denn noch will ich ihm hulden der ist des Angesichtes Heil!
- 7** Mein Gott gebeugt in mir ist meine Seele drum, weil ich dein gedenke vom Land des Jardens von den Hermonhöhn vom Berg Miz'ar.
- 8** Flut ruft zu Flut im Donner deiner Zacken all deine Wogen, deine Wellen sie gingen über mich.
- 9** Am Tag entbiete doch der Ewge seine Liebe und nachts, da ist sein Lied bei mir das Flehn zu meines Lebens Gott.
- 10** Ich sprech zum Gott, der mir mein Fels: ‚Warum vergißt du mein? Warum schleich düster ich in Feindes Druck?‘
- 11** Zu Mord in meinen Gliedern so schmähn mich meine Dränger da sie mir sagen alletag: ‚Wo ist dein Gott?‘
- 12** Was beugst du, meine Seele, dich was jammerst du in mir? Erharre Gott, denn noch will ich ihm hulden der meines Angesichtes Heil ist und mein Gott.»